

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 35 (1967)  
**Heft:** 7

**Artikel:** Unsterbliches Gut  
**Autor:** George, Stefan  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-567653>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 06.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## UNSTERBLICHES GUT

*Was kann ich mehr wenn ich dir dies vergönne?  
Dass ich als thon mich schmiege deinen händen  
Nach deines herzens schlag mein sinnen stimme?  
Dass mich dein mark in mir dir leise ähneln  
Dein blick dein schritt mir eingibt wo ich gehe?  
Du tränkst mit deiner farbe meine träume  
Du hilfst den laut mir bilden wenn ich bete  
Dein odem rinnt in meinem wort der sterne.*

*Du nennst es viel dass du zu eigen nimmst  
Mein gut wie deins . . . noch hast du nichts genannt!  
Du wurdest mitbesitzer meiner stunden  
Dein bitten ist bedenklich wie befehl.  
Ich muss dein schirm sein wo du dich geführdest  
Den streich entgegennehmen der dir galt.  
Ich bin für jeden deiner mängel bürge  
Mir fallen alle deine lasten zu  
Die als zu schwer du abwarfst — alle tränen  
Die du sollst weinen und die du nicht weinst.*

*Was ist geschehn dass ich mich kaum noch kenne  
Kein anderer bin und mehr doch als ich war?  
Wer mich geliebt geehrt tut es nicht minder  
Gefährten suchen mich mit schöner scheu.  
Kein frühres fehlt mir: meiner sommer freuden  
Und stolzer traum und weicher lippe kuss . . .  
Ein kühnres wallen pocht in meinem blute —  
Ich war noch arm als ich noch wahrte und wehrte  
Seitdem ich ganz mich gab hab ich mich ganz.*

Stefan George

Aus dem Gedichtband «Stern des Bundes»